



# Basisbildung Altenpflegehilfe – neue Wege in die Pflege

## Arbeitsblätter

## Modul 16 Grundbildung: Soziale Bereiche

Diese Arbeitsblätter sind lizenziert unter Creative Commons Lizenzen.  
Alle Textelemente sind lizenziert unter der CC-BY-SA-Lizenz  
(Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen).

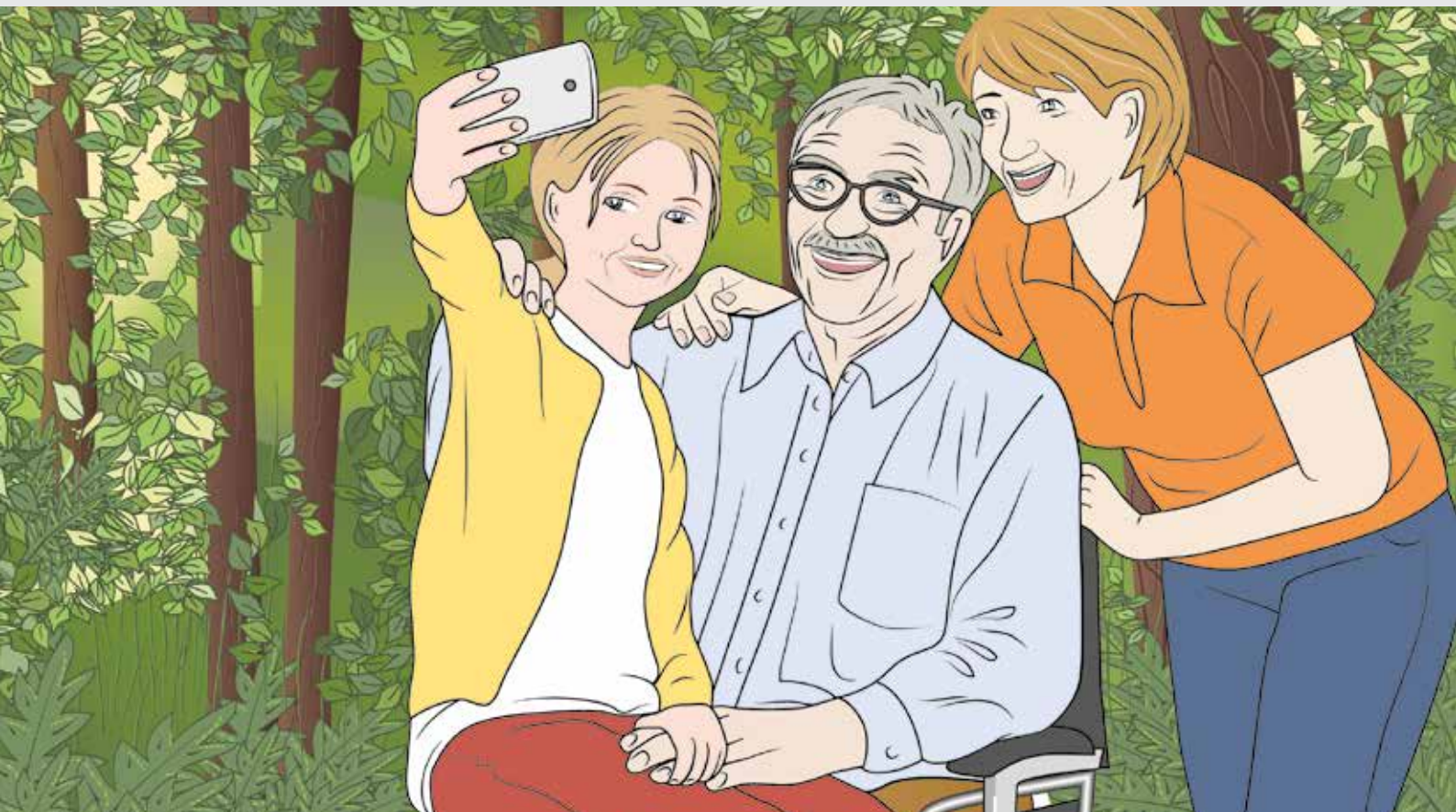


Alle verwendeten Abbildungen tragen die CC-BY-ND-Lizenz  
(Namensnennung, keine Bearbeitung).



Titel des Arbeitsblattes	Urheber Textelemente	Lizenz
Tipps für Frau Novy (1)	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0
Tipps für Frau Novy (2)	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0
<b>Eierkarton:</b> Ein Haustier für Frau März?	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0
Familie Graubner (1)	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0
Familie Graubner (2)	Susa Karnick	CC-BY-SA 4.0
Sommerfest (s oder ss)	Mariann Ege	CC-BY-SA 4.0
Schreibtraining allgemeine Begriffe	Mariann Ege	CC-BY-SA 4.0

Titel	Bildelemente	Lizenz
alle Abbildungen	wbv Media	CC-BY-ND



## Leitfaden

Soziale Bereiche  
ABEDL® 12 – Modul 16

Modulumfang  
5 UE

Maßnahme  
4 M

### Bausteine:

- Angebote von Vereinen und anderen Gruppen
- Bedeutung von Familienfeiern
- Netzwerk aus Verwandten, Freunden und Bekannten

### Lernziele:

Die Teilnehmenden können soziale Netzwerke knüpfen, eigene Kontakte fördern und Isolation vermeiden. Sie wissen, wo sie Unterstützung bekommen können, und können diese bei Bedarf einholen und annehmen.

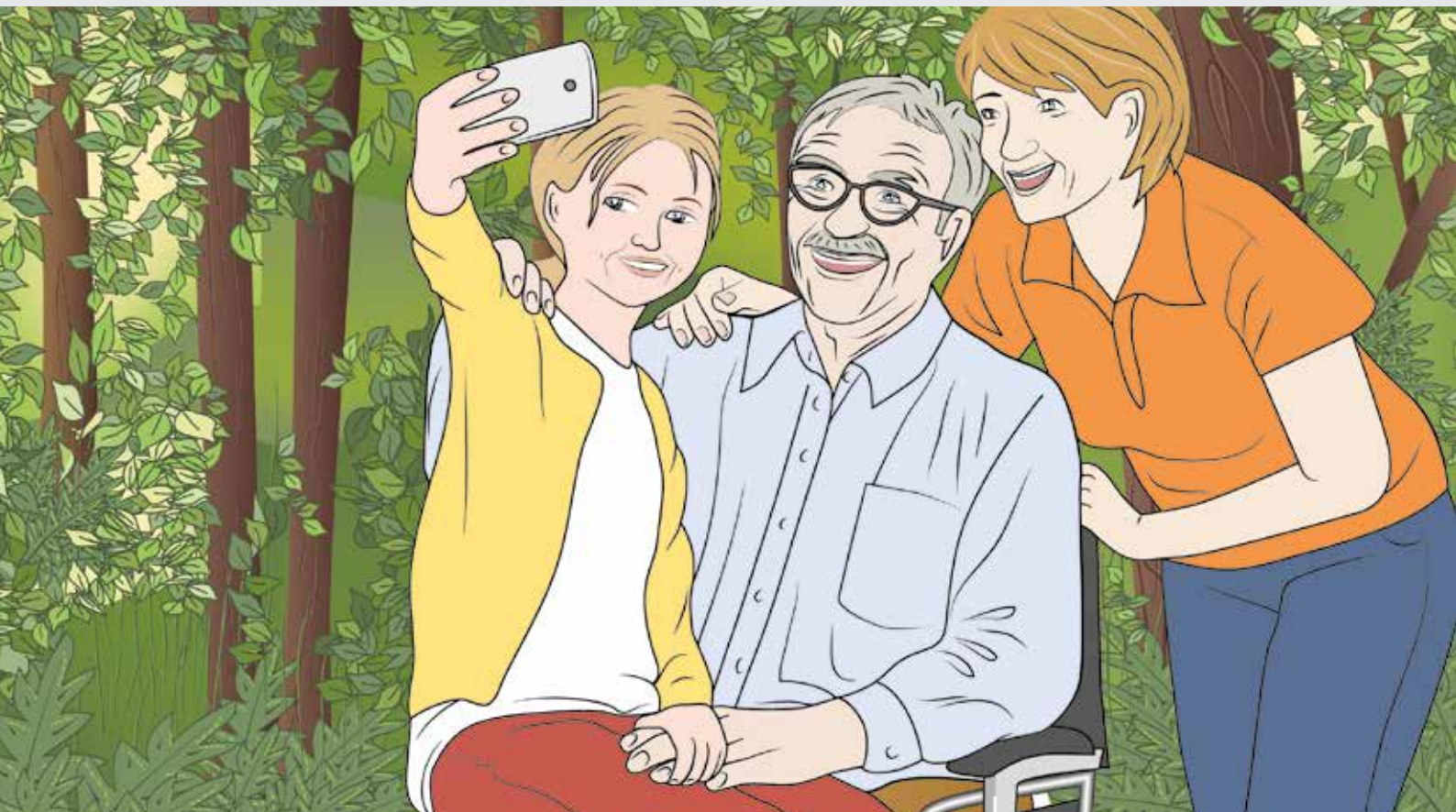
### Unterrichtsmaterial:

*Kursbuch:* als Druckwerk S. 213–216 (und im digitalen Foliensatz)  
Wiederholungsfragen  
1 Arbeitsblatt Pflege  
1 Arbeitsblatt Grundbildung

*Handbuch:* Methodisch-didaktische Hinweise zum Pflegeunterricht  
Wiederholungsfragen mit Antworten  
Lösungsblätter zu Arbeitsblättern Grundbildung und Pflege aus dem Kursbuch

*Weitere Arbeitsblätter mit Lösungen online:*

- 2 Arbeitsblätter Grundbildung 4 M
- 3 Arbeitsblätter Grundbildung 4/8 M
- 1 Arbeitsblatt Pflege 4/8 M
- 1 Lernspiel 4 M



## Leitfaden

Soziale Bereiche  
ABEDL® 12 – Modul 16

Modulumfang  
3 UE

Maßnahme  
8 M

### Bausteine:

- Zusammenarbeit von Angehörigen und Pflegenden
- Angebote für Pflegeempfänger und Bezugspersonen
- Zusammenarbeit mit Vereinen und anderen Gruppen

### Lernziele:

Die Teilnehmenden können Kontakte des zu pflegenden Menschen fördern und versuchen damit die Isolation zu vermeiden. Sie können die Menschen im sozialen Umfeld des Pflegeempfängers wahrnehmen und ggf. unterstützen.

### Unterrichtsmaterial:

*Kursbuch:* als Druckwerk S. 213–216 (und im digitalen Foliensatz)  
Wiederholungsfragen  
1 Arbeitsblatt Pflege  
1 Arbeitsblatt Grundbildung

*Handbuch:* Methodisch-didaktische Hinweise zum Pflegeunterricht  
Wiederholungsfragen mit Antworten  
Lösungsblätter zu Arbeitsblättern Grundbildung und Pflege aus dem Kursbuch

*Weitere Arbeitsblätter mit Lösungen online:*

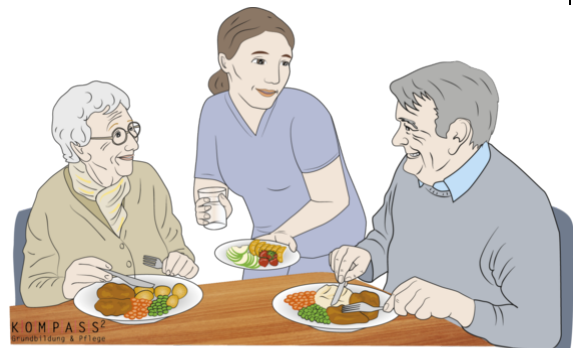
3 Arbeitsblätter Grundbildung 4/8 M  
1 Arbeitsblatt Pflege 4/8 M



**Tipps für Frau Novy (1)**

Frau Novy lebt erst seit wenigen Jahren in Deutschland. Im Moment hat sie keine Arbeit. Tagsüber telefoniert sie viel mit ihrer Mutter in Polen. Hier in Frankfurt hat sie nur wenige Kontakte. Sie spricht mit ihrer Nachbarin über ihre Einsamkeit. Die Nachbarin macht ihr Vorschläge.

1. Welche Vorschläge macht die Nachbarin?  
Bilden Sie vollständige Imperativ-Sätze (Befehlsformen) beim Siezen.
2. Spielen Sie das Gespräch als Rollenspiel.
3. Tauschen Sie sich aus: Was hilft Ihnen gegen Einsamkeit?



1. die netten Nachbarn zum Essen **ein\*laden**
2. zu einem Deutsch-Treff in die Stadtbibliothek **gehen**
3. zum Tanzabend in der Kirchengemeinde **gehen**
4. sich im Sportverein **an\*melden**
5. nett zu sich selbst **sein**
6. sich hübsch **an\*ziehen**
7. sich etwas Leckeres **kochen**

1. **Laden** Sie doch Ihre netten Nachbarn zum Essen ein!

2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

**Tipps für Frau Novy (1) (Lösung)**

Frau Novy lebt erst seit wenigen Jahren in Deutschland. Im Moment hat sie keine Arbeit. Tagsüber telefoniert sie viel mit ihrer Mutter in Polen. Hier in Frankfurt hat sie nur wenige Kontakte. Sie spricht mit ihrer Nachbarin über ihre Einsamkeit. Die Nachbarin macht ihr Vorschläge.

1. Welche Vorschläge macht die Nachbarin?

Bilden Sie vollständige Imperativ-Sätze (Befehlsformen) beim Sieszen.

2. Spielen Sie das Gespräch als Rollenspiel.

3. Tauschen Sie sich aus: Was hilft Ihnen gegen Einsamkeit?

1. Laden Sie doch Ihre netten Nachbarn zum Essen ein!
2. Gehen Sie doch zu einem Deutsch-Treff in die Stadtbibliothek!
3. Gehen Sie doch zu einem Tanzabend in der Kirchengemeinde!
4. Melden Sie sich doch im Sportverein an!
5. Seien Sie nett zu sich selbst!
6. Ziehen Sie sich hübsch an!
7. Kochen Sie sich etwas Leckeres!

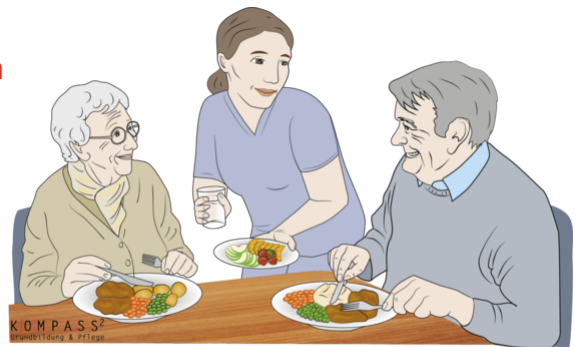


**Tipps für Frau Novy (2)**

Frau Novy erzählt im Deutschkurs von den Vorschlägen der Nachbarin. Ihre Kollegin Amina findet diese Vorschläge sehr gut. Sie macht Frau Novy, die sie duzt, Mut.

1. Was sagt Amina zu Frau Novy?  
Bilden Sie vollständige Imperativ-Sätze (Befehlsformen) beim Duzen.
2. Spielen Sie das Gespräch als Rollenspiel.

1. die netten Nachbarn zum Essen **ein\*laden**
2. zu einem Deutsch-Treff in die Stadtbibliothek **gehen**
3. zum Tanzabend in der Kirchengemeinde **gehen**
4. sich im Sportverein **an\*melden**
5. nett zu sich selbst **sein**
6. sich hübsch **an\*ziehen**
7. sich etwas Leckeres **kochen**



1. Ja, **lade** doch deine netten Nachbarn zum Essen ein!

2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

**Tipps für Frau Novy (2) (Lösung)**

Frau Novy erzählt im Deutschkurs von den Vorschlägen der Nachbarin. Ihre Kollegin Amina findet diese Vorschläge sehr gut. Sie macht Frau Novy, die sie duzt, Mut.

1. Was sagt Amina zu Frau Novy?

Bilden Sie vollständige Imperativ-Sätze (Befehlsformen) beim Duzen.

2. Spielen Sie das Gespräch als Rollenspiel.

1. Ja, lade doch deine netten Nachbarn zum Essen ein!
2. Ja, geh doch zu einem Deutsch-Treff in die Stadtbibliothek!
3. Ja, geh doch zu einem Tanzabend in der Kirchengemeinde!
4. Ja, melde dich doch im Sportverein an!
5. Ja, sei doch nett zu dir selbst!
6. Ja, zieh dich doch hübsch an!
7. Ja, koch dir doch etwas Leckeres!





**Eierkarton: Ein Haustier für Frau März?**  
(weil-Sätze)

- Was möchtest du wissen, Anna?

- Ich habe gerade mit meiner Nachbarin Frau März gesprochen. Seit dem Tod ihres Mannes ist sie sehr einsam. Nun überlegt sie, ob sie sich einen Hund anschafft.

- Ja, das kann eine gute Idee sein, Anna. Wenn sich Frau März noch gut um den Hund kümmern kann, kann er eine große Hilfe für sie sein. Nicht nur wegen der Spaziergänge. Auch sonst könnte ihr ein Tier guttun.

- Warum?



**Beispiele**

**Ein Tier kann eine Hilfe sein, weil es Geborgenheit **schenkt**.**

**Frau März könnte ein Hund guttun, weil sie sich wieder mehr **bewegen wird**.**

<p>1. Ein Tier <b>schenkt</b> Geborgenheit.</p>	<p>2. Ein Tier <b>hat</b> keine Vorurteile gegenüber alten Menschen.</p>	<p>3. Ein Tier <b>braucht</b> regelmäßige Zuwendung.</p>
<p>4. Ein Tier <b>erreicht</b> die Seele der Menschen.</p>	<p>5. Ein Tier <b>schützt</b> vor Einsamkeit.</p>	<p>6. Frau März <b>wird sich</b> wieder mehr <b>bewegen</b>.</p>
<p>7. Frau März <b>kann sich</b> mit einem Tier gut <b>entspannen</b>.</p>	<p>8. Frau März <b>fühlt sich</b> wieder <b>gebraucht</b>.</p>	<p>9. Frau März <b>bekommt</b> wieder einen treuen Partner.</p>
<p>10. Frau März <b>spürt</b> die bedingungslose Liebe des Tieres.</p>		



**Familie Graubner (1)**

1. Setzen Sie die passenden Nomen (Namenwörter) in die Lücken ein.
2. Bilden Sie zu jedem der unten aufgeführten Begriffe den Singular (Einzahl) und Plural (Mehrzahl).



Haushalt | Schlaganfall | Elternteile |  
Enkelkinder | Team | Angelegenheiten



Herr und Frau Graubner waren früher ein gut eingespieltes . Frau Graubner kümmerte sich um den . Ihr Mann sorgte sich um die Geldangelegenheiten. Beide  unterstützten ihre Tochter Gudrun: Gern hüteten sie die beiden  oder fuhren sogar mit ihnen in Urlaub. Als Herr Graubner dann einen schweren  bekam, war plötzlich alles anders. Für die ganze Familie war das ein großer Schreck! Frau Graubner kümmert sich jetzt den ganzen Tag um ihren Mann, so gut sie es kann. Bei finanziellen  fragt sie ihre Tochter Gudrun um Rat.

Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
das Team	die Teams



**Familie Graubner (1)** (Lösung)

1. Setzen Sie die passenden Nomen (Namenwörter) in die Lücken ein.
2. Bilden Sie zu jedem der unten aufgeführten Begriffe den Singular (Einzahl) und Plural (Mehrzahl).



Haushalt | Schlaganfall | Elternteile | Enkelkinder | Team | Angelegenheiten

Herr und Frau Graubner waren früher ein gut eingespieltes **Team**. Frau Graubner kümmerte sich um den **Haushalt**. Ihr Mann sorgte sich um die Geldangelegenheiten. Beide **Elternteile** unterstützten ihre Tochter Gudrun: Gern hüteten sie die beiden **Enkelkinder** oder fuhren sogar mit ihnen in Urlaub.

Als Herr Graubner dann einen schweren **Schlaganfall** bekam, war plötzlich alles anders. Für die ganze Familie war das ein großer Schreck! Frau Graubner kümmert sich jetzt den ganzen Tag um ihren Mann, so gut sie es kann. Bei finanziellen **Angelegenheiten** fragt sie ihre Tochter Gudrun um Rat.

Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
das Team	die Teams
der Haushalt	die Haushalte
der Elternteil	die Elternteile
das Enkelkind	die Enkelkinder
der Schlaganfall	die Schlaganfälle
die Angelegenheit	die Angelegenheiten




**Familie Graubner 2**

1. Setzen Sie die passenden Nomen (Namenwörter) in die Lücken ein.
2. Bilden Sie zu jedem der unten aufgeführten Begriffe den Singular (Einzahl) und Plural (Mehrzahl).



Als Frau Graubner merkt, dass sie mit der Pflege ihres Mannes nicht mehr allein zurechtkommt, schaltet sie den Pflegedienst Vitalpflege ein. Heute kommt Frau Nolte vom Pflegedienst Vitalpflege das erste Mal zu einem

\_\_\_\_\_ zu Familie Graubner. Sie weiß: Ehepartner und Kinder sind meist die wichtigsten \_\_\_\_\_ des PE. Denn sie haben den PE sehr lange Zeit seines Lebens begleitet. Sie kennen die \_\_\_\_\_ des PE. Auch \_\_\_\_\_ wissen oft viel über die Gewohnheiten des PE. Frau Nolte möchte den Angehörigen die Mithilfe bei der Pflege weiter ermöglichen. Deshalb erkennt sie die \_\_\_\_\_ der Familienmitglieder an. Sie versucht, die Wünsche der Angehörigen zu berücksichtigen, wenn der PE damit einverstanden ist.

 Bezugspersonen | Beratungsgespräch | Kompetenzen | Freunde | Bedürfnisse

Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
das Beratungsgespräch	die Beratungsgespräche



**Familie Graubner 2 (Lösung)**

1. Setzen Sie die passenden Nomen (Namenwörter) in die Lücken ein.
2. Bilden Sie zu jedem der unten aufgeführten Begriffe den Singular (Einzahl) und Plural (Mehrzahl).

Als Frau Graubner merkt, dass sie mit der Pflege ihres Mannes nicht mehr allein zurechtkommt, schaltet sie den Pflegedienst Vitalpflege ein. Heute kommt Frau Nolte vom Pflegedienst Vitalpflege das erste Mal zu einem

**Beratungsgespräch** zu Familie Graubner. Sie weiß: Ehepartner und Kinder sind meist die wichtigsten **Bezugspersonen** des PE. Denn sie haben den PE sehr lange Zeit seines Lebens begleitet. Sie kennen die **Bedürfnisse** des PE. Auch **Freunde** wissen oft viel über die Gewohnheiten des PE. Frau Nolte möchte den Angehörigen die Mithilfe bei der Pflege weiter ermöglichen. Deshalb erkennt sie die **Kompetenzen** der Familienmitglieder an. Sie versucht, die Wünsche der Angehörigen zu berücksichtigen, wenn der PE damit einverstanden ist.

Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
das Beratungsgespräch	die Beratungsgespräche
die Bezugsperson	die Bezugspersonen
das Bedürfnis	die Bedürfnisse
der Freund/die Freundin	die Freunde
die Kompetenz	die Kompetenzen



### Schreibtraining: Einfaches s oder ss?

Setzen Sie in den Wortlücken den passenden Laut ein.



#### Arbeitshilfe

Ein **ss** wird scharf gesprochen und kommt fast immer in kurzen, betonten Silben vor. Am Wortende ist oft schwer zu erkennen, ob ein **s** oder **ss** stehen muss. Das Wort verlängern hilft: das Gras > die Gräser, Schloss > Schlösser

Ein „das“ gehört zu einem Nomen: Ich finde, das alte Haus ist schöner als das neue. Oder man weist mit Nachdruck auf eine bestimmte Sache oder bestimmte Umstände hin: Das ist aber schön! Das finde ich nicht nett!

Ein „dass“ hat gar keinen Bezug.

### Sommerfest

In der Senioren-Residenz ist Sommerfest. Alle hoffen, da  da  Wetter schön wird. Viele der Bewohner erwarten, da  ihre Angehörigen



kommen und auch viele ihrer Freunde den Termin nicht verge  en haben. Im Erdgescho  sind alle Gemeinschaftsräume geschmückt. Auf der Terra  e stehen viele Tische und Stühle bereit. Die Blumen auf den Tischen pa  en genau zur Farbe der Sonnenschirme. Jetzt darf es keinen Regen geben, sonst wird alles na  . Der Ra  en vor dem Haus, da  fast wie ein Schlo  aussieht, ist extra frisch gemäht. Auf dem Wa  er im kleinen Teich sieht man schon die Seero  en blühen. Es wird leckeres E  en geben. Zum Kaffeetrinken gibt es heute natürlich be  onders leckere Kuchen und Torten. Auch Ei  , vor allem auch für die vielen Enkelkinder, wurde nicht verge  en. Ta  en, Teller und Glä  er wurden bereitgestellt. Jetzt kann es lo  gehen. Alle Helfer haben sich aber noch eine kurze Kaffeepau  e verdient, bevor die Gä  te eintreffen.

**Schreibtraining: Einfaches s oder ss? (Lösung)**

Setzen Sie in den Wortlücken den passenden Laut ein.

**Sommerfest**

In der Senioren-Residenz ist Sommerfest. Alle hoffen, da **ss** da **s** Wetter schön wird. Viele der Bewohner erwarten, da **ss** ihre Angehörigen kommen und auch viele ihrer Freunde den Termin nicht verge **ss** en haben. Im Erdgescho **ss** sind alle Gemeinschaftsräume geschmückt. Auf der Terra **ss** e stehen viele Tische und Stühle bereit. Die Blumen auf den Tischen pa **ss** en genau zur Farbe der Sonnenschirme. Jetzt darf es keinen Regen geben, sonst wird alles na **ss** . Der Ra **s** en vor dem Haus, da **s** fast wie ein Schlo **ss** aussieht, ist extra frisch gemäht. Auf dem Wa **ss** er im kleinen Teich sieht man schon die Seero **s** en blühen. Es wird leckeres E **ss** en geben. Zum Kaffeetrinken gibt es heute natürlich be **s** onders leckere Kuchen und Torten. Auch Ei **s** , vor allem auch für die vielen Enkelkinder, wurde nicht verge **ss** en. Ta **ss** en, Teller und Glä **s** er wurden bereitgestellt. Jetzt kann es lo **s** gehen. Alle Helfer haben sich aber noch eine kurze Kaffeepau **s** e verdient, bevor die Gä **s** te eintreffen.





**Schreibtraining zu allgemeinen Begriffen aus sozialen Bereichen**

Finden Sie hier 10 Begriffe, die zu den sozialen Bereichen des Lebens im Alltag gehören.

Man kann einige Begriffe von links nach rechts und andere von oben nach unten lesen! Tragen Sie die Begriffe in die Tabelle ein und achten Sie dabei auf die Rechtschreibung.

B B L X E Ä F A M I L I E O B E C V  
 I T O R W Ü K I I F E S T E F C Ä D  
 O Y Ä I A Q C H Ö R E H S A P N F W  
 G W F P Ä K A F F E E K L A T S C H  
 R T B L V R T Y N I W Ä S Ä Ö T C N  
 A N Ä U E S D D E F F R E U N D E G  
 F Y H R R P I R S P O R T J A R I Y  
 I B W K E I B B I S O L A T I O N A  
 E Ä C Y I E S O D A L R T J I Z Ä O  
 F M Q Ö N L O R Q B V M X E Ü H V J

Wie lauten die 10 Begriffe?	
1.	6.
2.	7.
3.	8.
4.	9.
5.	10.





**Schreibtraining zu allgemeinen Begriffen aus sozialen Bereichen (Lösung)**

Finden Sie hier 10 Begriffe, die zu den sozialen Bereichen des Lebens im Alltag gehören.

Man kann einige Begriffe von links nach rechts und andere von oben nach unten lesen! Tragen Sie die Begriffe in die Tabelle ein und achten Sie dabei auf die Rechtschreibung.

B B L X E Ä F A M I L I E O B E C V  
 I T O R W Ü K I I F E S T E F C Ä D  
 O Y Ä I A Q C H Ö R E H S A P N F W  
 G W F P Ä K A F F E E K L A T S C H  
 R T B L V R T Y N I W Ä S Ä Ö T C N  
 A N Ä U E S D D E F F R E U N D E G  
 F Y H R R P I R S P O R T J A R I Y  
 I B W K E I B B I S O L A T I O N A  
 E Ä C Y I E S O D A L R T J I Z Ä O  
 F M Q Ö N L O R Q B V M X E Ü H V J

Wie lauten die 10 Begriffe?	
1. Biografie	6. Chöre
2. Familie	7. Spiele
3. Freunde	8. Feste
4. Vereine	9. Kaffeeklatsch
5. Isolation	10. Sport